

Agape Missions Freundesbrief 11/ 2012

Liebe Freunde und Geschwister,

ich grüße Euch im Namen unsers Herrn Jesus. Ich bete für Euch und ganz gewiss ihre betet auch für mich, meine Familie und auch für die Mission. Wir dürfen Seine Gnade weiter erfahren mitten im Sturm hier in Zimbabwe. Ich habe vor kurzem Matthäus 14, 30-32 gelesen. Es hat mich tief beeindruckt.

Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich, und da er zu sinken anfing, schrie er und sprach: Herr, rette mich! Jesus aber streckte sogleich die Hand aus, ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie in das Schiff stiegen, legte sich der Wind.

Als Christen in dieser Welt sind wir manchmal am Ende eigener Kraft und Tuns. Die Situationen, die uns jeden Tag begegnen verlangen Glauben an unsern Herrn Jesus; Glauben wie kleine Kinder! Für uns hier in Zimbabwe heißt das, auf Jesus zu schauen und Ihn in der Not anzurufen. Trotz aller Wehen und dem Wind des Lebens Seinem Wort zu gehorchen, das Unmögliche zu wagen, wenn Jesus ein Befehl gibt, den Blick auf Jesus zu wenden und nicht auf die Probleme.

Wir danken Euch für Eure Hilfe beim **Schulbau**. Zurzeit findet der Unterricht im Gemeindehaus in Knet statt. Wir hatten ca. 260 Schüler. Im Juni haben 20 ihre O/Level (10/Klasse) Staatsexamen bestanden. In Dezember werden weitere 40 Schülern O/Level schreiben. Es ist für uns eine wunderbare Gelegenheit die jungen Leute auf diese Weise zu erreichen. Jeden Morgen, montags bis freitags, haben wir 30 Minuten Andacht mit allen Schülern.

Der **Schulbau** macht sehr gute Fortschritte. Mit Eurer Hilfe hoffen wir die ersten 6 Klassenzimmer im Januar/ Februar 2013 zu eröffnen und den Rest spätestens bis August 2013. Geplant für 2013 ist eine Bibliothek und einen Gemeinschaftssaal zu bauen. Unser Interesse liegt nicht daran, schöne Häuser zu bauen, sondern den vielen jungen Leuten, die bei uns in der Nachbarschaft wohnen, zu helfen. Wir benötigen auch viele Stühle, Tische und auch drei Computer. Unsere Schulleiterin und ihre Helfer brauchen Ausbildung in Verwaltung.



Ab September läuft die **Musikschule** in Nketa/Bulawayo. Viele alte und junge sind total begeistert, denn sie lernen zum ersten Mal Musiktheorie und werden bald anfangen mit Unterricht an verschiedenen Instrumenten. Mit solchen Musikprogrammen bleiben viele junge Menschen engagiert und fokussiert, anstatt nur die Probleme des Landes zu fokussieren und auf der Straße zu sitzen. Wir werden verschiedene Musikinstrumente aus Süd-Afrika anschaffen.

Zimbabwe bleibt **politisch und wirtschaftlich** sehr kompliziert. Wir wissen überhaupt nicht wie alles aussehen wird nächstes Jahr. Wird es vielleicht dramatische Veränderungen geben? Das wissen wir noch nicht. Was kann man machen als christliche Leiter in der Gesellschaft? Man kann sehr viel positiv beeinflussen in Richtung Frieden, Versöhnung und Vergebung. Wir sehen die Probleme in Nord-Afrika u. Syrien und wir beten und hoffen, dass so etwas nicht stattfinden wird hier in Zimbabwe. Trotzdem haben wir den Mut im Herrn für das kommende Jahr zu planen.



Die **Missionsarbeit** wächst überall. Natürlich gibt es auch Schwierigkeiten und Herausforderungen, aber die Hand des Herrn ist mit uns und wir erfahren immer seine Hilfe. In Binga in den Dörfern (im Norden mit Grenze zu Sambia) ist das Wachstum am schnellsten. Mehrere Gemeinden werden weiter gepflanzt. Es gibt eine starke Ausgießung des Heiligen Geistes und viele Menschen werden befreit. Dort werden wir bald auch anfangen ein Missionszentrum aufzubauen. Der Bau der Gemeindezentrum in Cowdypark/ Bulawayo ist fortgeschritten und bis Ende April sollte die Einweihung stattfinden. Das Bauen macht nicht viel Freude, aber das ist sehr wichtig und nötig zur Stabilisierung der Missionsarbeit und auch für die kommende Generation.

Ich möchte Euch Danken

- 2012 war nicht einfach, auch für Europa. Es gab große Wirtschaftsprobleme, trotzdem habt ihr weiter die Mission unterstützt mit allen nötigen Mitteln.
- Meine Familie hat die Gnade des Herrn erlebt. Die Gesundheitsvorsorge ist in einem sehr schlechten Zustand hier in Zimbabwe. Keiner von uns musste ins Krankenhaus und das ist große Gnade. Danke für Eure Gebete.
- Trotz aller Schwierigkeiten im Lande herrscht noch relativer Frieden. Danke für Eure Gebete.
- Ich danke Euch für Eure finanzielle Hilfe an die Familie, es hat uns sehr geholfen.
- Ich danke Euch für Euren Beistand und Gebete all diese Jahre. Der Herr ist gnädig und treu.

Wir werden folgendes benötigen

- Es ist bald wieder Weihnachten, und wir möchten auch vielen Kindern und traurigen Menschen Freude in Christus machen in unserem traurigen Land. Wir werden sehr viele Esswaren benötigen.
- Wir brauchen noch viel Baumaterial für das Schulprojekt, besonders im November vor den Weihnachtsferien.
- Wir benötigen Anfang des Jahres Schulmöbel inklusive 3 Computer!
- Wir benötigen verschiedene Musikinstrumente für die Musikschule.

Gebetsanliegen

- Bitte betet weiter für die vielen Menschen, die leiden müssen - besonders für unsere politische Situation.

- Betet auch für die Ausbreitung des Evangeliums, dass der Herr uns eine große Seelenernte schenkt.
- Es hat schon über 10 Monate nicht geregnet in vielen Gegenden hier im Süden des Landes. Bitte betet für Regen, wir brauchen ihn dringend.
- Bitte betet auch für die nötigen finanziellen Mittel für all unsere Programme in der Mission.
- Bitte betet für mich, meine Familie, die Mitarbeiter und deren Familien um Schutz und für alle nötigen Mittel.

In Jesu Liebe verbunden. Eure Mission in Zimbabwe und Mosambik.

Lucky Moyo